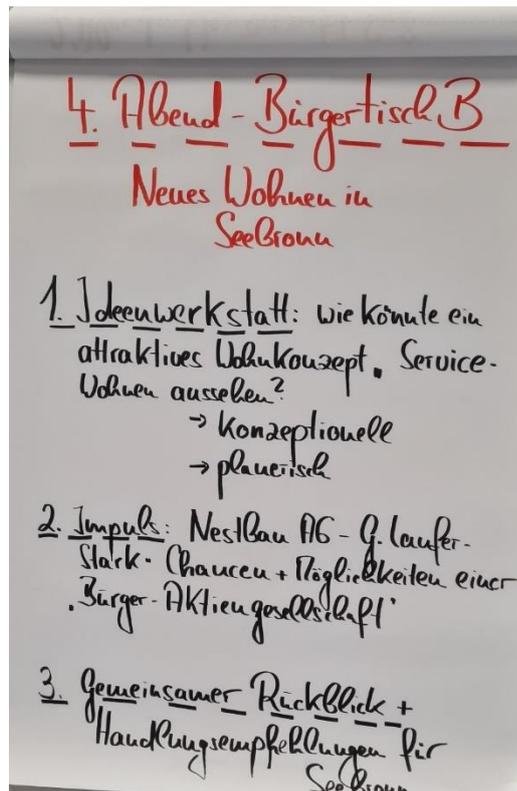


Fotoprotokoll 4. Abend - Bürgertisch B - Dienstag 9.11.2021

„Neues Wohnen in Seebronn“



Der Abend begann mit der Einstiegsfrage:

„ Neues Wohnen“ wäre für mich attraktiv, wenn es.....?

- bezahlbar ist
- barrierefrei ist
- Selbstständigkeit unterstützt
- eine gute Durchmischung der Bewohner*innen gegeben ist - Jung und Alt – aktive Menschen und Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind
- Menschen mit Unterstützungsbedarf dort auf Versorgungsangebote zurückgreifen können
- Neue Kontakte geknüpft werden können
- Leichtigkeit und Spaß möglich ist
- Zwanglosigkeit herrscht
- Clusterwohnungen mit Küchenzeile – großer Gemeinschaftsküche sowie Gemeinschaftsräumen
- Die Wohnungen in einer Größenordnung sind, dass sie überschaubar bleibt und zugleich auch für Kontakte Wahlmöglichkeiten bietet.

Mit Blick auf eine **Konzeption für ein barrierefreies Wohnen mit Unterstützungsmöglichkeiten in Seeborn** haben sich die Teilnehmer*innen in drei Gruppen mit folgenden Fragen nachgegangen:

1. Was sind Gründe für einen Wohnungswechsel?
2. Warum fallen diesbezügliche Veränderungen so schwer?
3. Welche Hilfen würden einen Wohnungswechsel erleichtern?

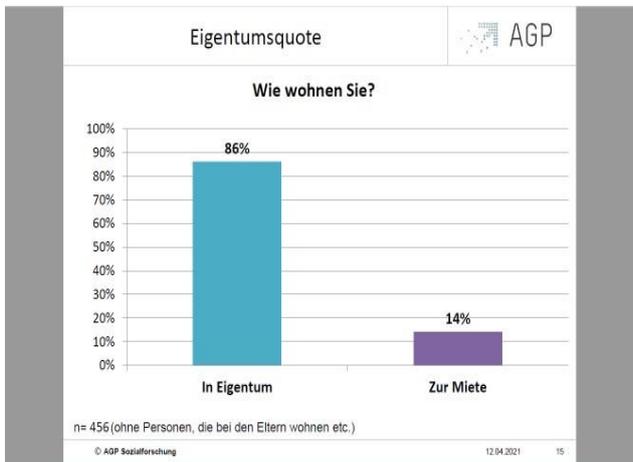


Was sind Gründe für einen Wohnungswechsel?	Warum fallen diesbezügliche Veränderungen so schwer?	Welche Hilfen würden einen Wohnungswechsel erleichtern?
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesundheitliche Einschränkungen ➤ Räumliche Einschränkungen, Haus/Wohnung zu groß ➤ Finanzielle Gründe ➤ Überforderung mit Haus und Garten ➤ Selbstbestimmt entscheiden wollen ➤ Vereinsamung, Einsamkeit ➤ Pflegebedürftigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ „Einen alten Baum versetzt man nicht“ ➤ Gewohnheit ➤ Vertrautheit fällt weg ➤ Endgültigkeit ➤ Erinnerungen ➤ Angst, Scheu vor Veränderung ➤ Unsicherheit im Hinblick auf Neues ➤ Kostet Energie ➤ Trennung von Eigentum ➤ Loslassen müssen ➤ Keine Kompromisse eingehen wollen ➤ Ortsvertrautheit 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Information, Aufklärung und Austausch zu den verschiedenen Wohnformen ➤ Möglichkeit zum Probewohnen ➤ Schnuppermöglichkeiten (Tag der offenen Tür) ➤ Begleitung und Unterstützung bei der Organisation des Umzugs ➤ Hilfe-Service ➤ Vertraute Personen wohnen bereits dort ➤ Patenschaften für Wohngruppen

Input zur Frage:

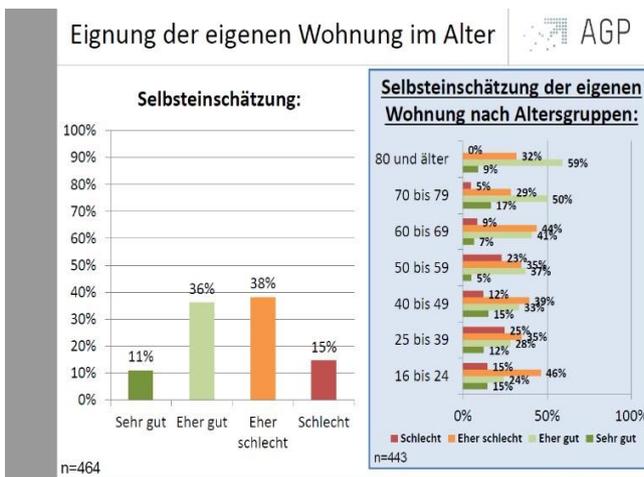
1. Welche Bedarfslagen zum Thema „Neues Wohnen“ gibt es in Seebronn? Mit Grafiken aus der Bürgerbefragung
2. Übersicht zu Wohnformen im Alter

Hohe Eigentumsquote in Seebronn



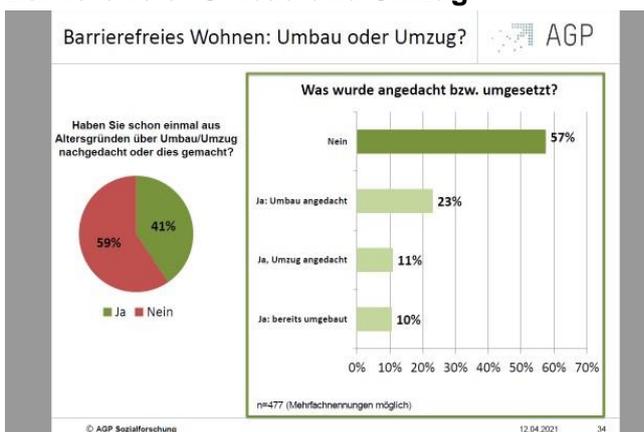
- Es gibt einen Bedarf an Informationen zu Wohnraumanpassung (Wohnraumberatung)
- Wohnungstausch ist immer wieder ein Thema

Einschätzung der eigenen Wohnung im Hinblick auf Barrierefreiheit



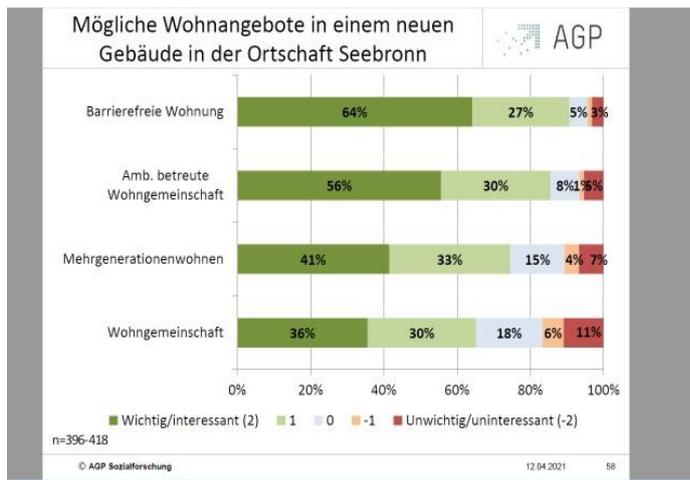
- 11% schätzen ihre Wohnung hinsichtlich der Eignung als sehr gut ein
- 53 % eher schlecht
- Je höher das Alter, je weniger kritisch wird die Eignung der Wohnung bewertet – zeigt den Wunsch: „für ein zuhause wohnen bleiben nehme ich viel in Kauf!“

Barrierefreier Umbau und Umzug



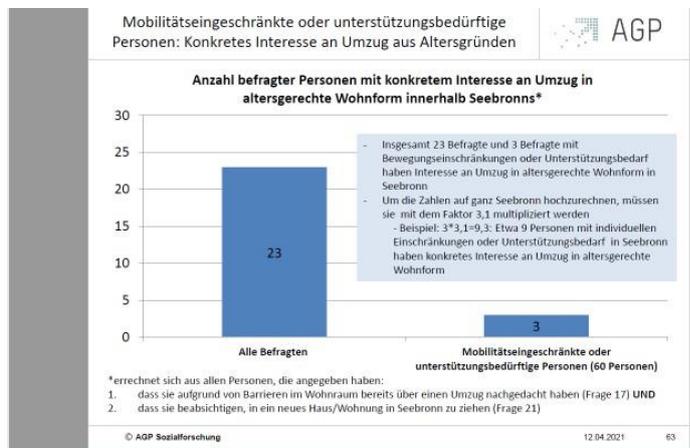
- 41% haben schon mal über einen Umzug, Umbau nachgedacht
- 10% haben bereits umgebaut

Interesse der Befragten an folgenden Wohnformen in Seebronn



- Sehr großes Interesse an barrierefreien Wohnungen (64% sehr wichtig, 27% wichtig)
- Sehr großes Interesse an einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft (56% sehr wichtig, 30% wichtig)

Interesse am Umzug in eine altersgerechte Wohnform innerhalb Seebronn



- Es gibt aktuell einen erkennbaren Bedarf in Seebronn
- Hochgerechnet haben ca. 70 Personen sowie 9 Personen mit individuellen Einschränkungen Interesse an einer altersgerechten Wohnform

Fazit:

Mit dem Bau von barrierefreien Wohnungen in Kombination mit einem entsprechenden Betreuungsnetz könnte auch Älteren, die alleinstehend sind, die keinen Angehörigen vor Ort haben bzw. sich eine kleinere Wohnung wünschen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben in Gemeinschaft ermöglicht werden.

Wohnformen im Alter in Überblick

Wohnen in der normalen Häuslichkeit	Innovative - gemeinschaftliche Wohnformen	Altersgerechte Wohnformen mit Serviceleistungen	Wohnangebote mit einer „Rund-um-die-Uhr“ Versorgung
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen zu Hause mit und ohne bauliche Anpassungen • Barrierefreie Wohnungen • Betreutes Wohnen zu Hause 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrgenerationenwohnen • (Senioren)Wohngemeinschaften • Wohnen in Baugemeinschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreutes Wohnen • Service-Wohnen • Seniorenresidenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische Pflegeheime • Pflegeheime mit Hausgemeinschaftsmodell • Ambulant betreute Wohngemeinschaften – Pflege-WGs

Eingebunden in die Unterstützungsnetzwerke vor Ort sowie ergänzende Leistungen im Wohnumfeld

z.B. Mittagstisch, Besuchsangebote, Nachbarschaftshilfe, haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungsangebote, Begegnungssstätten, Bürgertreffs, Betreuungsgruppen, Tagespflegen.....

Erläuterungen zu den einzelnen Wohnformen:

Betreutes Wohnen zu Hause:

Die Idee

- ähnlich wie im Betreuten Wohnen gibt es hier ein „Betreuungsangebot“ für Menschen, die zuhause wohnen bleiben wollen.
- „Betreutes Wohnen zu Hause“ ist getragen von sog. ehrenamtlichen Besuchspaten. Sie besuchen i.R. einmal in der Woche die Betreffenden zuhause und verstehen sich als Kümmerner, Zuhörer, Ansprechpartner in Einem.
- Das Angebot richtet sich an ältere, oftmals alleinlebende Menschen, die nicht mehr mobil sind bzw. deren Angehörige nicht vor Ort leben.

Mehrgenerationenwohnen

- hier wohnen Jung und Alt zusammen
- Mehrgenerationenprojekte bestehen aus individuellen Wohnungen und von der Gemeinschaft finanzierten Gemeinschaftsräumen (z.B. Cafe, Werkstatt, Gästewohnungen, Treffpunkt)

Gemeinsam ist diesen Projekten, dass sie auf ein Mehr an Gemeinschaft setzen und sich häufig ein Leitbild für das nachbarschaftliche Miteinander geben.

Senioren-Wohngemeinschaften

- funktionieren nach dem WG – Modell
 - jede® hat sein eigenes Zimmer - meist mit Kochnische
- Zu den gemeinschaftlich genutzten Räumen gehören eine Gemeinschaftsküche sowie Gemeinschaftsräume. Gemeinschaftsleben wird großgeschrieben

Das Betreute Wohnen

Hier wohnen ältere Menschen selbständig in einer barrierefreien/-armen 1-2 immer - Wohnung (35m² - 65 m²)

- Jede Wohnung ist abgeschlossen (eigenes Bad, eigene Küche). In vielen Wohnanlagen gibt es Gemeinschaftsräume.
- Bewohner*innen schließen beim Einzug einen Dienstleistungs- und Betreuungsvertrag ab.

Zu den Dienstleistungen gehören

- Hausmeister-Service
- ein Ansprechpartner vor Ort, der berät, ggf. weitere Leistungen vermittelt und Gemeinschaftsaktivitäten organisiert.
- Für diese sogenannten Grundleistungen zahlen alle Bewohner*innen eine vertraglich festgelegte Betreuungspauschale.

Knackpunkt: die Betreuungspauschale muss unabhängig von der Bedarfslage des Einzelnen entrichtet werden.

Das Service- Wohnen

- Besteht aus unterschiedlichen barrierearmen, abgeschlossenen Wohnungen, mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen,
- ergänzt durch Gemeinschaftsflächen – sowohl innerhalb als auch im Außenbereich

Service-Leistungen

- sind wählbare Leistungen, die einzeln abgerufen und vergütet werden (z.B. Einkaufshilfen, Putzhilfen, Pflege und hauswirtschaftliche Hilfen)
- keine Pauschalierung

Ideenwerkstatt 1:



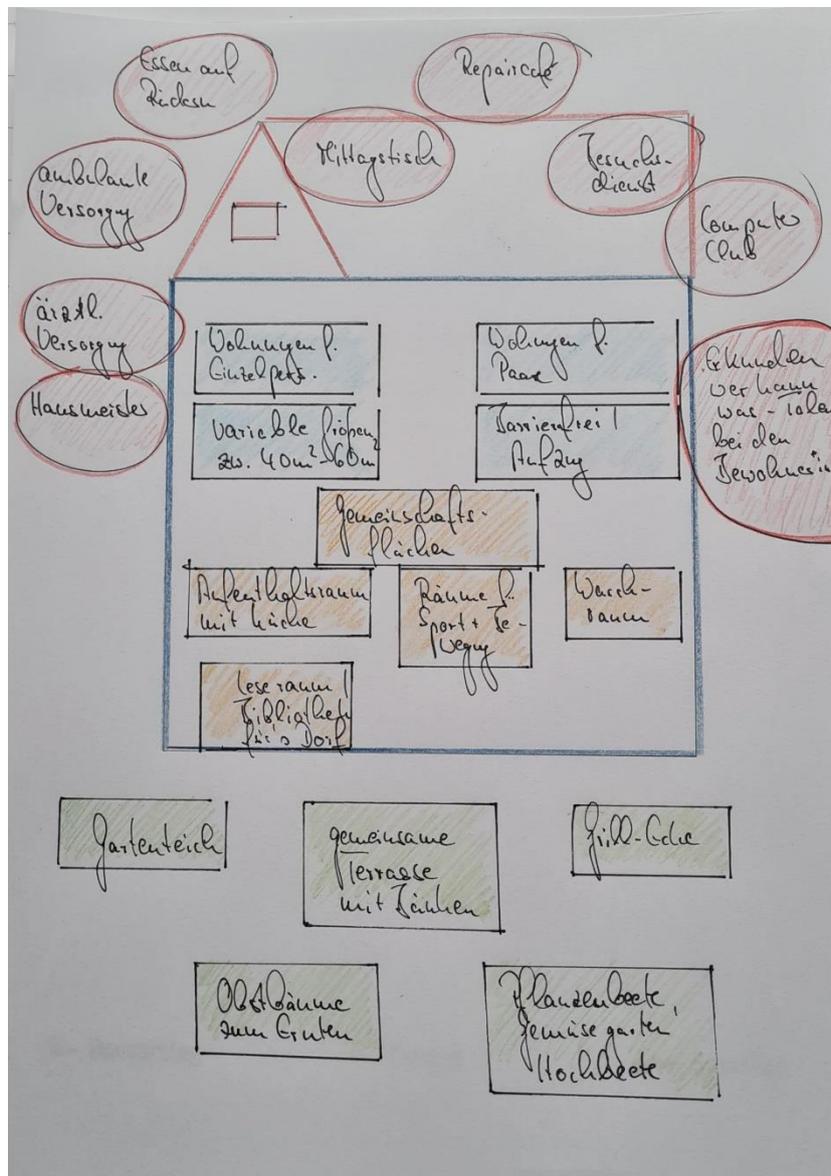
Wie könnte ein Wunschhaus für „Service-Wohnen“ In Seeborn aussehen?

Welche Wohnungsgrößen sollten die Wohnungen haben?

- Wie viel Privatheit ist notwendig- wie viel Gemeinschaft ist gewünscht?
- Welche begleitenden und unterstützenden Angebote wären wünschenswert?

Welche von Dienstleistern? Welche könnten selbst erbracht werden?

- Wie könnte eine Einbindung ins Dorf gelingen?
- Welche Elemente für die Außenbereichsgestaltung wären wünschenswert?

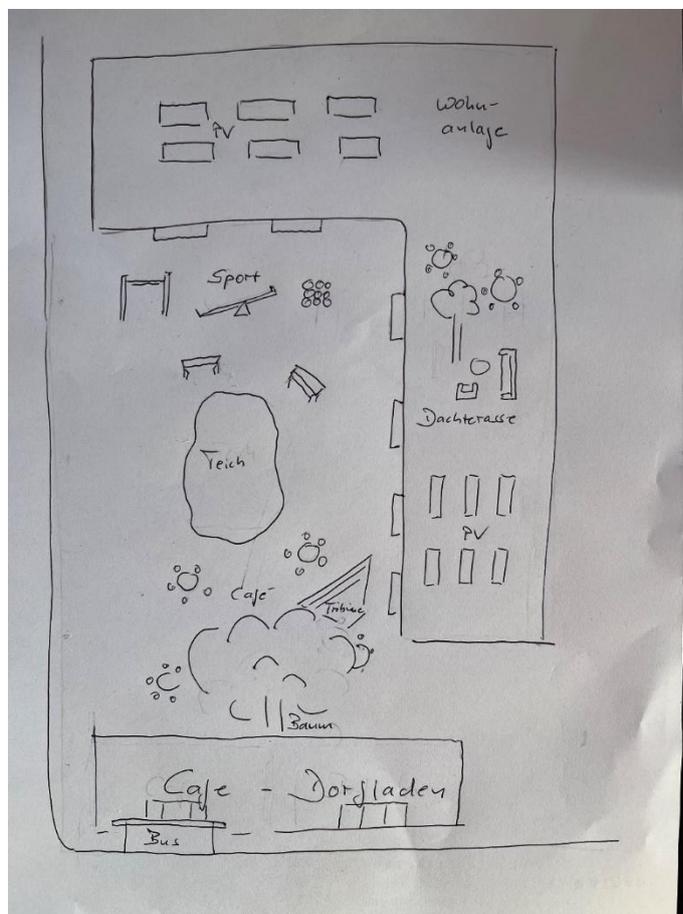


Wichtige Aspekte für ein Wunschhaus „Service-Wohnen“ in Seebronn

- Individuelle, barrierefreie, bezahlbare Wohnungen unterschiedlicher Größenordnung (von 40 bis 60 m²) für unterschiedliche Mieterinteressen (Alleinlebende als auch Paare),
- mit ausreichenden Gemeinschaftsflächen, die zu Begegnung und Aktivitäten einladen,
- Öffnung hin zum Dorf durch Mittagstisch, Räume für eine Bibliothek, Leseraum, Repaircafe und ein Computer-Club (Computer- Mediatoren),
- angebunden an ein verlässliches Unterstützungsnetzwerk, an unterschiedlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten für den Bedarfsfall
- mit attraktiven Gestaltungselementen im Außenbereich, die zu Verweilen als auch zum gemeinschaftlichen Tun einladen.

Ideenwerkstatt 2

Eine weitere Arbeitsgruppe befasste sich mit der Bebauung und Gestaltung des Platzes an der Achalmstrasse. Hier ihr Vorschlag:



Erläuterung:

Ein großes Gebäude für die zukünftige Wohnform soll in L-Form den Platz umfassen, mit Balkonen zum Platz, Dachterrasse und Solaranlage.

Zur Hindenburgstrasse wird der Platz mit einem Café und dem Dorfladen abgegrenzt, um an der Strasse Präsenz zu zeigen und um Kunden zu gewinnen. Gleichzeitig wird zum Platz hin eine Außengastromie angeboten.

Gestaltet wird der Platz mit einem zentralen „See“ (Teich oder Wasserspiel, um Seebronn darzustellen). Dazu kommen Bänke, Sportgeräte, Tischtennis und eine Tribüne für kleine Konzerte, evtl. Bouleplatz. Damit soll die Aufenthaltsqualität erhöht werden und Möglichkeiten des Verweilens und von Begegnungen geschaffen werden.

2. Die nestbau AG Tübingen – eine Bürgeraktiengesellschaft – stellt sich vor: **Gunnar Laufer-Stark**

Gunnar Laufer- Stark ist Gründer und Vorstand der Gesellschaft. Er war über 20 Jahre lang als Fachanwalt für Steuerrecht und Inhaber eines Steuerberatungsbüros tätig. Mit der Nestbau AG als Bürger-AG realisiert er seine Vision von einem ausgeglichenen und partizipativen Gesellschaftsmodell.

Was heißt *ethisch* bei nestbau?

„Der Sinn unserer Bürger-AG ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für möglichst viele Menschen. Um das zu erreichen, bieten wir unseren Investorinnen und Investoren eine ethische Geldanlage an, die zum Wohle aller bewusst auf eine Gewinnmaximierung verzichtet. Deshalb bleiben wir grundsätzlich Eigentümer der von uns errichteten Häuser und vermieten zu bezahlbaren Preisen, statt so teuer wie möglich Eigentumswohnungen zu verkaufen. Daraus ergibt sich eine geringere Rendite, aber auch das Wissen, dass das angelegte Geld aktiv dazu beigetragen hat, die Wohnungsnot zu bekämpfen – unsere Aktionärinnen und Aktionäre bekommen also von Anfang an auch eine soziale Rendite.“

Die nestbau AG baut mit Ihrer Geldanlage bezahlbaren und inklusiven Wohnraum, der den Bürger-Aktionär*innen gemeinsam gehört. Darüber hinaus unterstützt sie Initiativen mit ihrer Expertise bei Ihren gemeinwohl-orientierten Bauvorhaben.

Die interessante **Präsentation zur Nestbau AG** finden Sie in einer eigenen Anlage.

3. Handlungsempfehlungen für die Bürgerkonzeption Seebronn: **Priorisierungen und Engagementbereitschaft**

Zum Abschluss des Bürgertischabends waren alle Teilnehmer*innen noch einmal eingeladen ihr Votum zu den Ideen und Projekten, die an den vier Bürgertischabenden erarbeitet wurden, abzugeben.

Dazu erhielten die Teilnehmenden 25 **rote Punkte** im Hinblick auf die Frage: „Welche Idee, welche Maßnahme finde ich besonders gut bzw. wichtig?“

Mit insgesamt 20 **blauen Punkten** konnten die Teilnehmenden zur Frage punkten: „Hier könnte ich mir ein Engagement vorstellen!“



Grundsätzlich bleibt festzuhalten: **Die Bereitschaft sich zu engagieren**, Ideen und Projekte im Dorf mitzugestalten ist außerordentlich hoch!!!!

Hier die „Megatrends“ aus Sicht des Bürgertisches B

1. Ganz oben in der Prioritätenliste steht der Aufbau von ehrenamtlichen bzw. bürgerschaftlich getragenen **Begleit- und Unterstützungsangeboten für Ältere** (Begleitung zum Arzt, Behördengänge, Fahrt- und Besuchsdienste) mit insgesamt 31 Engagement-Punkten.
2. Auch das Thema „**Bürgertreff in Seebronn**“ wird hochgepunktet. Ganz oben steht der Wunsch nach einem **Mittagstisch**, einem Cafeangebot am Nachmittag sowie einem Treffpunkt für Spiele ebenso wie für kulturelle Veranstaltungen und Feste.
3. Die Bereitschaft in einer künftigen „**Bürgergemeinschaft**“ mitzuarbeiten ist hoch.
4. Um auch Älteren ein möglichst langes Verbleiben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen sollte es künftig ein **Beratungsangebot vor Ort** geben.
5. Darüber hinaus wird der Aufbau einer „**Organisierten Nachbarschaftshilfe**“ empfohlen.

Im Hinblick auf die Frage: welche **Wohnform** sich die Bürgertisch-Teilnehmer*innen vorrangig wünschen? ergab folgendes Ranking:

1. Bau von Barrierefreie Wohnungen
2. Aufbau einer „Ambulant betreuten Wohngemeinschaft“
3. Angebot eines Service-Wohnens
4. Mehrgenerationenwohnen
5. Senioren-Wohngemeinschaft

Hier nun alle Handlungsempfehlungen im Überblick – entlang der Priorisierung durch die Teilnehmenden

Bürgertisch -Themen „Zuhause in Seebronn“	Ideen und Vorschläge	Finde ich gut/ finde ich wichtig	Könnte mir ein Engagement vorstellen
Nachbarschaftliche bzw. bürgerschaftlich getragene Ideen und Initiativen zur Stärkung des sozialen Miteinanders in Seebronn		63 Punkte	55 Punkte
Ideen und Aktivitäten von und für Ältere	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienste 2. Ansprechpartner/ Hilfen bei Behördenangelegenheiten, Hilfe bei Gartenpflege 3. Einkaufshilfe mit und für Ältere Begleitperson für Spaziergänge, Arztbesuche ... 4. Fahrdienste 5. Internet – Neue Medien erklären 6. Unterstützungsangebote für den Haushalt 	32 Punkte	31 Punkte 11 Punkte 7 Punkte 6 Punkte 6 Punkte 2 Punkte 1 Punkt 1 Punkt
Ideen und Aktivitäten zur Einbindung von Neubürger*innen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Willkommensfest 2. Alteingesessene zeigen den Neuen, wie das Dorf 3. Mitziehen, mitnehmen und Unterstützung anbieten 	13 Punkte 6 Punkte 4 Punkte 3 Punkte	8 Punkte 3 Punkte 3 Punkte 2 Punkte
Ideen und Aktivitäten zur Stärkung des sozialen Miteinanders zw. Jung und Alt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Patenschaften, Ersatzgroßeltern, Leihgroßeltern 2. Tauschbörse 3. Lesepaten 4. Hausaufgabenbetreuung 	10 Punkte	14 Punkte 4 Punkte 3 Punkte 2 Punkte 2 Punkte

Bürgertisch -Themen „Zuhause in Seebronn“	Ideen und Vorschläge	Finde ich gut - finde ich wichtig	Könnte mir ein Engagement vorstellen
Ein Bürgertreff für Seebronn		50 Punkte	35 Punkte
Konzeptbausteine und Angebote im Bürgertreff	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mittagstisch 2. Treffpunkt für Spiele, Schach, Kartenspiele 3. - Café mit Frühstück, Kaffee und Kuchen, - Interkultureller Treff - Räumlichkeiten für kulturelle Angebote (Literaturgesprächskreis, Singnachmittage, Jazz-Abende, Tanzcafé, Kinoabende, Wein-, Bierprobentreff, Theater) 4. Räumlichkeiten für Krabbelgruppen - Treffpunkt für sportliche Aktivitäten, (Themen)Wanderungen Repaircafe, Pflanzentauschtag 5. Vorträge und Treff: „Willkommen im Ruhestand“ 	<p>11 Punkte</p> <p>7 Punkte</p> <p>6 Punkte</p> <p>6 Punkte</p> <p>6 Punkte</p> <p>5 Punkte</p> <p>5 Punkte</p> <p>2 Punkte</p>	<p>6 Punkte</p> <p>2 Punkte</p> <p>6 Punkte</p> <p>4 Punkte</p> <p>8 Punkte</p> <p>6 Punkte</p> <p>1 Punkt</p> <p>1 Punkt</p>

Bürgertisch -Themen „Zuhause in Seebronn“	Ideen und Vorschläge	Finde ich gut - finde ich wichtig	Könnte mir ein Engagement vorstellen
Zuhause Älterwerden in Seebronn – Benötigte Angebote für ein Unterstützungsnetzwerk		43 Punkte	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pflegeberatungsstelle bzw. Pflegestützpunkt mit Informationen zu Hilfe-, Unterstützungs- und Entlastungsangeboten sowie Information zu Finanzierungsmöglichkeiten von Unterstützungsleistungen 2. Aufbau einer „Organisierten Nachbarschaftshilfe“ für ein Angebot einer häuslichen Alltagsbegleitung, niederschwellig, bezahlbar auf der Basis von Aufwandsentschädigung 3. Unterstützung durch ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienste mit dem Schwerpunkt, Kontakt und Begegnung, Teilhabe und kleine Hilfen im Alltag 	<p>17 Punkte</p> <p>11 Punkte</p> <p>11 Punkte</p> <p>4 Punkte</p>	<p>5 Punkte</p> <p>8 Punkte</p>

	4. Angebot einer psychologischen Beratung /Unterstützung für pflegende Angehörige		
--	--	--	--

Bürgertisch -Themen „Zuhause in Seebronn“	Ideen und Vorschläge	Finde ich gut - finde ich wichtig	Könnte mir ein Engagement vorstellen
Initiierung einer „Bürgergemeinschaft“ und ihre Aufgabenschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Den Bedarf im Dorf ermitteln/ wahrnehmen ✓ Initiativen für das Dorf ergreifen ✓ Plattform für Informationsaustausch (wo gibt es was? Wer bietet welche Aktivitäten an? Was fehlt?) ✓ Zusammenführen von Akteuren ✓ Angebote wie Mittagstisch aufbauen, Ehrenamtlich getragene Unterstützungsangebote mitinitiiieren ✓ Feste und kulturelle Freizeitaktivitäten organisieren ✓ Zusammenführen von Jung und Alt 	27 Punkte	16 Punkte
Priorisierung von Wohnformen in Seebronn	<ol style="list-style-type: none"> 1. Barrierefreie Wohnungen 2. Ambulant betreute Wohngemeinschaft 3. Service-Wohnen 4. Mehrgenerationenwohnen 5. Senioren-Wohngemeinschaft 	13 Punkte 12 Punkte 7 Punkte 5 Punkte 4 Punkte	

In diesem Sinne bedanken wir uns bei Ihnen Allen für Ihr so konstruktives und kreatives Mittun, Ihre Offenheit und Diskussionsfreude und nicht zuletzt für Ihre Toleranz, wenn wir eins ums andere Mal die Zeit überzogen haben!

Bis auf ein Wiedersehen im neuen Jahr
Gabriele Beck und Wolfgang Raiser

